

Inhalt

Vom Glück eines versöhnten Lebens – ein Vorwort	7
1. „Ich bin Leben, das leben will“	11
Die Sehnsucht nach Nähe und Distanz	11
Die Sehnsucht, ganz und eins zu sein	13
Die Sehnsucht, ich selbst zu sein	17
Kräfte, die sich widerstreben und ergänzen	22
<i>Anziehen und abstoßen – so geht Physik</i>	22
<i>Zusammensein und sich absondern – so geht Leben</i> .	23
<i>Sich suchen und sich meiden – so geht Menschsein</i> .	25
2. Der Versöhnung bedürfen	27
Göttliche Mathematik oder der Unterschied zwischen EINS und zwei	27
Wurzelsünde Hybris: sein wollen wie Gott	31
Wurzelsünde Eifersucht: wenn andere besser sind .	36
Gottes Versöhnungsangebot: Licht am Ende eines langen Tunnels	41
„Ich verurteile dich nicht!“ (Joh 8,11) – Jesu Umgang mit Schuld und Versagen	43
3. Was Versöhnung (nicht) ist	47
Versöhnung ist Neuanfang, nicht Müllentsorgung .	47
Versöhnung ist Friedensbewegung, nicht Waffenstillstand	50
<i>Weg des Verzichts: leer werden und loslassen</i> . . .	51
<i>Weg des Labyrinths: suchen nach der Mitte</i> . . .	52
<i>Weg der Gnade: neugeboren werden</i>	53
Versöhnung ist Heilung unheilvoller Prägungen . . .	55

4. Wie Versöhnung gehen kann	58
Der jesuanische Versöhnungsweg	58
Der franziskanische Versöhnungsweg	60
<i>Versöhnt mit den Geschöpfen</i>	61
<i>Versöhnt mit dem Vater</i>	62
<i>Versöhnt mit Andersdenkenden</i>	64
<i>Konkrete Schritte</i>	67
<i>Versöhnung mit sich selbst</i>	69
<i>Dekalog der Selbstannahme</i>	71
<i>Versöhnung in Beziehung</i>	75
<i>Dekalog des Vergebens</i>	78
Rückkehr ins Paradies – Versöhnung mit Gott	79
Anmerkungen	84
Abkürzungsverzeichnis	85
Zum Weiterlesen	86